
Holzschutz vs. Denkmalschutz - Die DIN 68800 und ihre Anwendung in historischem Bestand

Seminarinhalte

Holzschutzmaßnahmen in Gebäuden und baulichen Anlagen dienen dazu, um vorbeugend Schäden zu vermeiden und bekämpfend biologische Schaderreger abzutöten.

Neben dem Einsatz von Holzschutzmitteln ist der konstruktive Holzschutz, d.h., die Holzbauteile so zu konstruieren, dass sie von sich aus gegen Schaderreger geschützt sind, das vorrangige Ziel.

Da dieses Ziel nicht immer gelingt, helfen zulassungspflichtige Biozide die Holzbauteile vor holzerstörende Insekten und Pilzen zu schützen. In Deutschland gibt es für den Einsatz von Holzschutzmittel bundeseinheitliche Regeln (z. B. DIN 68800, BAuA-Zulassungen, WTA-Merkblätter).

Grundsätzlich sind diese Regeln für den profanen Wohnungsbau erstellt worden und lassen sich nicht immer im Einklang mit dem Denkmalschutz bringen. Nichtsdestotrotz existieren diverse „Öffnungsklauseln“ in den Regelwerken, die es gestatten, substanzschonend Schaderreger an denkmalgeschützten Gebäuden zu bekämpfen.

Neben der detaillierten Kenntnis der Regelwerke und der Bausubstanz muss man auch die Lebensgewohnheiten der Organismen und die bauphysikalischen Verhältnisse der Bausubstanz kennen. Denn nicht jeder Schaderreger muss bei speziellen klimatischen Verhältnissen auch bekämpft werden. So lassen sich mitunter gravierende Eingriffe in die Bausubstanz vermeiden.

Dieses Seminar vermittelt diese Kenntnisse und ermöglicht beim Zusammenspiel der konstruktiven, biologischen, chemischen und bauphysikalischen Gegebenheiten eine Bewertung der Schadenssituation.

Donnerstag 26. September 2024

10.00 - 10.15 Uhr	Begrüßung, Eröffnung und Einführung ins Seminar
10.15 - 11.00 Uhr	Die wichtigsten holzerstörenden Organismen an denkmalgeschützten Bauwerken
	Regeln der Bekämpfung entsprechend den einschlägigen Regelwerken (z. B. DIN, WTA)
11.00 - 11.15 Uhr	P a u s e
11.15 - 12.30 Uhr	Spielräume bzw. Öffnungsklauseln bei der Bekämpfung
	Zugeständnisse im Denkmalschutz - weiterführende Regelungen (Monitoring, Vertragsregelungen, Nutzungseinschränkungen)
12.30 - 13.30 Uhr	M i t t a g e s s e n
13.30 - 14.45 Uhr	Zeitliche Zuordnung der biotischen Schäden zum Bauwerk und Bewertung der aktuellen Brisanz
14.45 - 15.00 Uhr	P a u s e
15.00 - 16.15 Uhr	Möglichkeiten der substanzschonenden Bekämpfung und Sanierung am Gebäude
16.15 - 16.30 Uhr	P a u s e
16.30 - 17.30 Uhr	Ausführungsbeispiele an ausgewählten Gebäuden

Abschlussdiskussion

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Für den Besuch von Fachseminaren werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Referent

Dipl.-Ing. Ekkehard Flohr, Ingenieurbüro Ekkehard Flohr GmbH, Dessau-Roßlau

Seminargebühr

295,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke; AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Seminarort, Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauserneuerung
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbaurenewerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

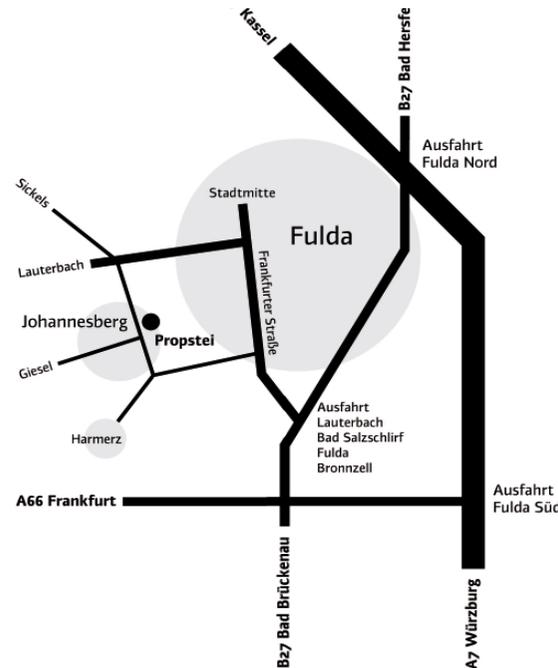
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Holzschutz vs. Denkmalschutz - Die DIN 68800 und ihre Anwendung in historischem Bestand

Donnerstag, 26. September 2024



Fachseminar
für Tragwerksplaner/innen,
Architekten/innen, Sachverständige,
Handwerker/innen und Interessierte